

ABHÄNGIG  
PARTEIISCH  
VIELFÄLTIG

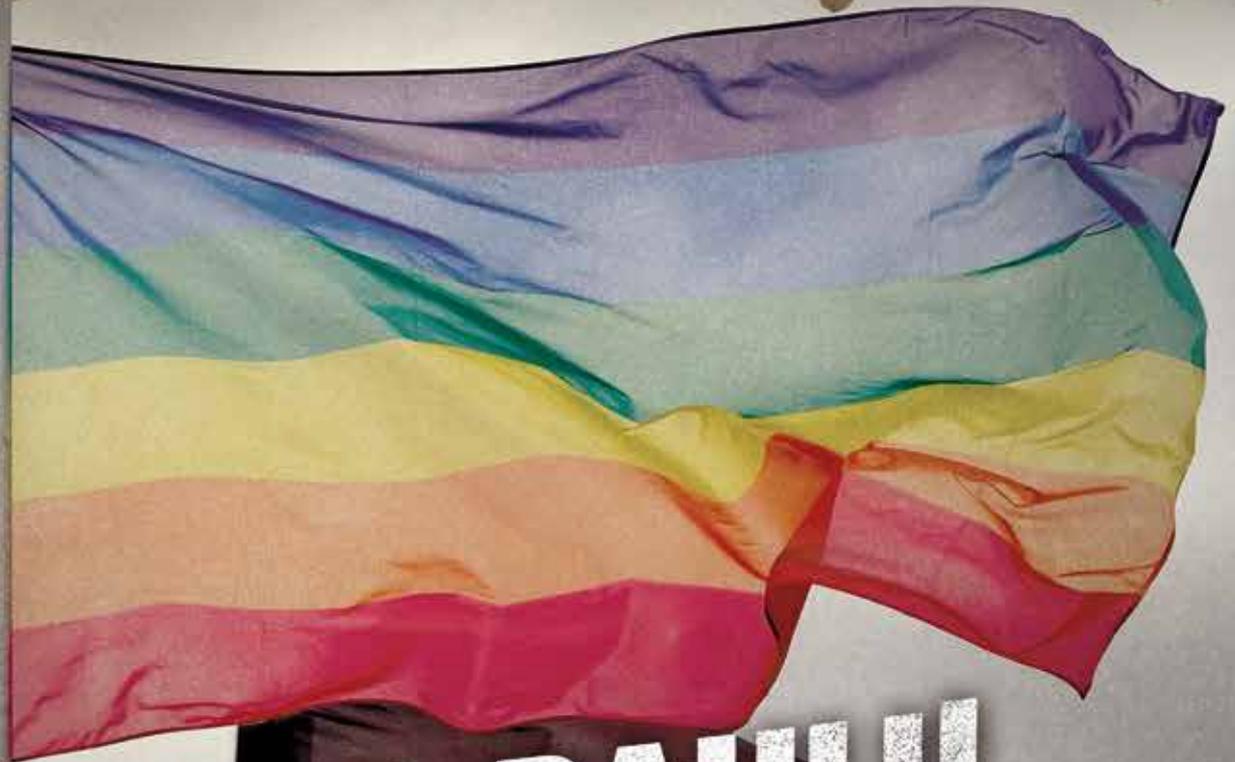
NR. 217  
VIVA STPAULI@  
FCSTPAULI.COM

# VIVA ST. PAULI



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES FC ST. PAULI 2015/16

TESTSPIEL: FC ST. PAULI – RAYO VALLECANO ANSTOSS: SONNABEND, 18.7.2015, 15:30 UHR



¡VIVA ST. PAULI!  
¡BIENVENIDOS  
RAYO!

# KURZ, KOMPAKT UND INTENSIV

Seit Donnerstagabend sind die Kiezkicker wieder in Hamburg. Zurückgekehrt aus dem zehntägigen Trainingslager in Oberstaufen im Allgäu.



Foto: Witters

In Oberstaufen kam der taktische Feinschliff neben vielen harten Einheiten nicht zu kurz.

Intensive Tage liegen hinter den Boys in Brown. Drei Testspiele haben die Kiezkicker bestritten. Gegen den österreichischen Zweitligisten Austria Lustenau gelang durch einen Treffer von Marcel Halstenberg ein etwas glücklicher 1:0-Erfolg. Mit dem gleichen Ergebnis endete auch die Partie gegen den FC Winterthur. Gegen den Zweitligisten aus der Schweiz traf Kyoungrok Choi mit einem herrlichen Schlenzer in den Winkel. Die letzte Partie gegen den Ligakonkurrenten SC Freiburg endete 0:0. So blieben die Braun-Weißen auch im achten Test der Vorbereitung bei sieben Siegen ungeschlagen. Gegen den Ligakonkurrenten wäre auch ein Erfolg möglich gewesen. Defensiv sehr stabil ließen die Kiezkicker kaum etwas zu, allerdings gingen sie zu fahrlässig mit ihren Chancen um.

Hierbei zeigte sich Cheftrainer Ewald Lienen grundsätzlich einverstanden mit den Vorstellungen seiner Mannschaft. „Gegen Lustenau haben wir allerdings zu viele Ballverluste gehabt, die dem Gegner riesige Torchancen ermöglicht haben. Philipp Heerwagen hat uns da im Spiel gehalten. Gegen Winterthur hingegen haben wir defensiv fast nichts zugelassen und uns selbst schöne Kontermöglichkeiten herausgespielt, und das Spiel gegen Freiburg war unter den Umständen absolut in Ordnung. Während Freiburg annähernd mit ihrer Gala-Mannschaft gespielt hat, haben wir nahezu komplett gewech-

sel, weil wir die Belastung gleichmäßig verteilen wollen. Wir haben uns etliche Chancen herausgespielt und kaum etwas zugelassen. Das war ok“, so der 61-Jährige.

Was den Coach der Braun-Weißen während dieser Vorbereitungszeit störte, war die Vielzahl an Verletzungen, die seine Spieler erlitten. Christopher Buchtmann hatte sich im Test in Kopenhagen einen Teilriss des Innenbandes im Knie zugezogen, Jan-Philipp Kalla verletzte sich an den Adduktoren und ist für den Saisonstart fraglich. Darüber hinaus fehlten Lasse Sobiech (muskuläre Probleme), Sören Gonther (Knie), Philipp Ziereis (muskuläre Probleme), Bernd Nehrig (muskuläre Probleme), Ryo Miyaichi (Achillessehnenprobleme) und Lennart Thy (Fuß) zum Teil für eine längere Zeit, so dass „sich die Mannschaften für die Testspiele immer nahezu von selbst aufgestellt haben. Da hatten wir fast keine Chance, mal etwas auszuprobieren“, so Lienen.

So ergaben sich aber gerade auch für die jungen Spieler immer wieder Möglichkeiten, sich zu zeigen und dem Trainerteam zu empfehlen. Acht Nachwuchskicker waren in Oberstaufen mit dabei und machten ihre Sache ordentlich. Neben Svend Brodersen, Okan Kurt, Andrej Startsev, Maurice Litka, Dennis Rosin und Nico Empen wurde kurzfristig auch Yannick Deichmann aus der U23 mit

ins Trainingslager genommen. „Okan präsentiert sich gut, auch Maurice ist auf einem guten Weg und Kyoung hat gegen Winterthur ein tolles Tor geschossen“, so Lienen.

Die Belastung im Trainingslager war aufgrund der drei Spiele hoch, so dass die Jungs lediglich an den Tagen nach den Spielen regenerativ trainiert haben. „Wir haben viele Spiele vereinbart, allerdings können wir da bei unserem Training keine Rücksicht drauf nehmen“, sagte Ewald Lienen. So wurde an den übrigen Tagen zwei Mal trainiert, zum Teil mit intensiven Intervallläufen, Kraft- und Sprungübungen. „Die Jungs kamen sehr gut vorbereitet aus dem Urlaub und haben auch jetzt sehr gut gearbeitet“, zeigte sich der Chefcoach zufrieden.

Mit dem Trainingslager endete der intensive Teil der Vorbereitung. Nach der Generalprobe gegen Rayo Vallecano steht am morgigen Sonntag noch ein letzter Test beim SV Todesfelde an (Anstoß: 15 Uhr), bevor sich die Mannschaft auf den Saisonstart gegen Arminia Bielefeld vorbereitet. „Die Mannschaft darf die durchweg guten Ergebnisse in den Spielen nicht überbewerten. Der Start in die 2. Liga wird noch einmal etwas anderes. Die Arminia kommt als Aufsteiger und will uns hier die Hütte abreißen. Das müssen wir wissen und darauf werden wir eingestellt sein“, sagte Ewald Lienen.

Christoph Pieper

## FC St. Pauli



### TOR

- 1 Philipp Heerwagen
- 30 Robin Himmelmann
- 33 Svend Brodersen

### ABWEHR

- 3 Lasse Sobiech
- 4 Philipp Ziereis
- 15 Daniel Buballa
- 23 Marcel Halstenberg
- 26 Sören Gonther
- 27 Jan-Philipp Kalla
- 34 Andrej Startsev

### MITTELFELD

- 7 Bernd Nehrig
- 10 Christopher Buchtmann
- 11 Marc Rzakowski
- 13 Ryo Miyaichi
- 19 Enis Alushi
- 25 Dennis Rosin
- 28 Waldemar Sabota
- 29 Sebastian Maier
- 31 Maurice Jerome Litka
- 36 Okan Kurt
- 37 Kyoungrok Choi
- 40 Armando Cooper

### ANGRIFF

- 12 John Verhoek
- 14 Ante Budimir
- 18 Lennart Thy
- 24 Nico Empen

**Trainer:** Ewald Lienen  
**Co-Trainer:** Abder Ramdane  
 Mathias Hain  
 Janosch Emonts

# MEHR ALS NUR FUSSBALL

Zum letzten Hürtetest vor dem Saisonstart gegen Arminia Bielefeld wird es am Millerntor international. Mit Rayo Vallecano kommt der Tabellenelfte der letzten Saison aus der Primera Division nach Hamburg.

Die Mannschaft aus dem Madrider Vorort Vallecas bereitet sich derzeit in Deutschland auf die neue Saison vor und testete in der Vorbereitung unter anderem gegen Hertha BSC (Spiel nach Redaktionsschluss).

In der Primera Division belegte das Team mit 49 Punkten einen komfor-

tablen elften Platz und konnte sich am Ende deutlich von den Abstiegsrängen fernhalten. Auch wenn sie im letzten Jahr neben Absteiger Cordoba die meisten Tore kassiert haben (68), schafften sie es dennoch, 15 Siege einzufahren und so den Grundstein für den Klassenerhalt zu legen.

Rayo galt in den vergangenen 20 Jahren in Spanien als klassische Fahrstuhlmannschaft, jeweils zehn Jahre verbrachte der Club in der ersten und in der zweiten Liga. Seit der Saison 2011/12 spielen die Madrilenen wieder im Oberhaus. In der Vergangenheit trugen etliche bekannte Fußballer, die zum Teil auch in Deutschland aktiv waren, das Rayo-Trikot. Unter ihnen waren die ehemaligen Bundesligaspieler Gerhard Poschner, Toni Polster oder Diego Klimowicz, aber auch internationale Topspieler wie der Mexikaner Hugo Sanchez oder Diego Costa, der derzeit bei Chelsea unter Vertrag steht.

Neben dem Fußballplatz übernimmt der Club auch soziale und gesellschaftliche Verantwortung. Dies zeigt sich unter anderem bei einem Trikot, das die Mannschaft in der neuen Spielzeit tragen wird. Dort ist der Querstreifen, der sich über das Trikot erstreckt, in Regenbogenfarben gehalten. Ein deutlich sichtbares Signal gegen Diskriminierung, Homophobie, Sexismus und Ausgrenzung. Der Club unterstützt durch den Trikotverkauf auch Initiativen, die sich gegen verschiedenste Formen von Diskriminierung engagieren. Außerdem gibt es auch in der Fanszene von Rayo klare antifaschistische Positionierungen von verschiedenen Gruppen. Auch ein klares und sympathisches Zeichen, dass es auch bei Rayo um mehr als nur um Fußball geht.

Christoph Pieper

## DREI YOUNGSTER, ZWEI ALTE BEKANNTE UND DER ZWEITE JAPANER DER VEREINSGESCHICHTE



v.l.n.r.: Dennis Rosin, Svend Brodersen und Nico Empen



v.l.n.r.: Ryo Miyaichi, Lasse Sobiech und Waldemar Sobota

Fotos: Witters

### Rayo Vallecano



#### TOR

David Cobeño  
Toño

#### ABWEHR

Tito  
Nacho Martínez  
Antonio Amaya  
Quini  
Chechu Dorado  
Johan Mojica  
Lass Bangoura  
Zé Castro

#### MITTELFELD

Raúl Baena  
Roberto Trashorras (Kapitän)  
Jozabed Sánchez  
Alejandro Pozuelo  
Álex Moreno  
Ousseynou Cissé  
Diego Aguirre

#### ANGRIFF

Miku  
Manucho  
Bebé

Trainer: Paco Jémez  
Co-Trainer: Jesús Muñoz  
Angel Mejías

Am kommenden Sonnabend (25.7.) wird es wieder ernst für unseren FC St. Pauli, dann starten unsere Kiezkicker mit dem Heimspiel gegen Arminia Bielefeld in die neue Saison. Am heutigen Sonnabend steht aber erst noch die Generalprobe gegen Rayo Vallecano an und da werden sich viele alte Gesichter, aber eben auch einige neue Gesichter auf dem Rasen des Millerntors präsentieren. Die Neuen wollen wir Euch hier kurz vorstellen.

Nicht wirklich neu sind Lasse Sobiech und Waldemar Sobota, trug das Duo doch bereits in der vergangenen Saison das braun-weiße Trikot. Sobiech absolvierte im Vorjahr 31 Spiele und erzielte dabei drei wichtige Last-Minute-Siegtore. Der Innenverteidiger unterschrieb einen Vertrag bis zum Saisonende. Für ein weiteres Jahr bleibt auch Sobota am Millerntor. Vom FC Brügge ausgeliehen bestritt er in der Rückrunde zehn Spiele, in denen dem offensiven Flügelspieler zwei Treffer gelingen sollten.

Der einzige Neuzugang, der bislang noch nicht das braun-weiße Trikot getragen hat, ist Ryo Miyaichi. Der offensive Flügelspieler wechselte vom FC Arsenal London ans Millerntor, der 22-Jährige unterschrieb einen Vertrag

bis 2018. „Ich kann es kaum erwarten, hier auf dem Rasen zu stehen“, stellte er nach der Vertragsunterzeichnung voller Vorfreude klar. Na dann mal viel Spaß heute!

Wie im Vorjahr (Kyoungrok Choi, Maurice Jerome Litka und Andrej Startsev) haben in diesem Jahr erneut drei Eigengewächse den Sprung aus der eigenen Jugend in den Profikader geschafft und zählen zukünftig zum Team von Cheftrainer Ewald Lienen. Die Rede ist von Svend Brodersen, Dennis Rosin und Nico Empen. Der 18-jährige Svend Brodersen, der sein Talent im letzten Jahr immer wieder auch bei Einheiten der Profis unter Beweis stellen konnte, steht bereits seit 2004 beim FC St. Pauli zwischen den Pfosten und soll sich unter der

Leitung von Torwarttrainer Mathias Hain weiterentwickeln.

Dennis Rosin ist seit 2010 ein Kiezkicker. Der talentierte Mittelfeldspieler hatte bereits in der vergangenen Saison einen Profivertrag unterschrieben, absolvierte aber erst einmal das Fachabitur und will seine Fähigkeiten ab sofort unter Beweis stellen. Im Vorjahr traf der Mittelfeldspieler achtmal für unsere U19. Der dritte Youngster im Bunde ist Nico Empen, der im Sommer 2013 von Holstein Kiel zum FC St. Pauli wechselte. In den letzten beiden Spielzeiten erzielte der Stürmer bei 47 Einsätzen überragende 42 Treffer für unsere U19. Im Vorjahr sicherte er sich mit 26 Treffern mit großem Vorsprung die Torjägerkannone.

Hauke Brückner

**Fußballerin des Jahres – Stimmt für Nina Philipp ab!**

Erstmalig wählt Hamburg in diesem Jahr auch Hamburgs beste Fußballerin und wir freuen uns, dass mit Nina Philipp eine Spielerin unserer 1. Frauen zur Wahl steht. Nina spielt, seit sie vor zwei Jahren nach Hamburg zog, für braun-weiß und verpasste in der abgelaufenen Saison mit 20 Toren nur knapp die Torjägerkanone in Hamburgs höchster Spielklasse – wohlgerneht als Mittelfeldspielerin. Angebote von höherklassigen Vereinen schlug sie in der Sommerpause aus, um mit St. Pauli den eingeschlagenen Weg im Frauenfußball weiter zu gehen. Ihre Trainingsbeteiligung ist vorbildlich, ebenso ihr Engagement für soziale Projekte, wie zum Beispiel beim Inklusionslauf in Achim. Sportlich und menschlich hat sich Nina Eure Stimme verdient, denn sie ist mit ganzem Herzen Kiezkickerin! Auf [www.bit.ly/1CDmCgn](http://www.bit.ly/1CDmCgn) könnt Ihr für Nina abstimmen!



**AB IN DEN WILDPARK**

**Auswärtsspiel beim Karlsruher SC am 2. August um 15:30 Uhr**

Zu diesem Spiel bieten wir eine **Busfahrt** vom Millerntor (Südcurve/Ecke Gegengerade) an.

Abfahrtszeit: Sonntag 5 Uhr  
 Voraussichtliche Rückkehr in HH: Montagmorgen ca. 2:30 Uhr  
 Fahrpreise: 50 Euro normal und 40 Euro für AFM-Mitglieder

Zu diesem Spiel bieten wir zusätzlich eine **Bahngruppenfahrt** an.

Abfahrt: 8:07 Uhr ab HH-Altona (Gleis 11), 8:15 Uhr ab Dammtor (4), 8:24 Uhr Hauptbahnhof (14)  
 Ankunft Karlsruhe: 13:08 Uhr  
 Abfahrt Karlsruhe: 18:51 Uhr (Gleis 3)  
 Ankunft Hamburg-Altona: 0:06 Uhr  
 Fahrpreise: 84 Euro normal und 74 Euro für AFM-Mitglieder

**FANCLUBS** konnten bis 13. Juli von ihrem Vorbestellrecht Gebrauch machen. Der freie Verkauf der Tickets startet am Dienstag (21.7.) im Fanladen!

**Eintrittspreise in Karlsruhe:**

Stehplatz: 12,50 Euro  
 Steh erm.: 9 Euro  
 Sitzplatz: 16,50 Euro

*Genehmigungen und Verbote in Karlsruhe waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.*



VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

Herausgeber: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG  
 Harald-Stender-Platz 1  
 20359 Hamburg  
 Tel.: 040/31 78 74-34  
 Fax: 040/31 78 74-29  
 E-Mail: [viva.stpauli@fcstpauli.com](mailto:viva.stpauli@fcstpauli.com)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verantwortlich: Christoph Pieper

Verlag: Eigenverlag

Redaktion, Heftplanung und Lektorat: Christoph Pieper

Redaktionelle Mitarbeit: Hauke Brückner, Timo Holtgrewe, Kai Overmann, Christoph Pieper

Fotos: hummel, Werner Venzke, Witters

Anzeigen: Kaiser Werbung  
 Tel.: 040/765 89 53  
[andreas.kaiser@fcstpauli.com](mailto:andreas.kaiser@fcstpauli.com)

Layout, Satz + Reinzeichnung: mg design GmbH



Druck: Minx Druck GmbH



**FOLGE UNS AUF:**



St. Paulis neue Kleider

**FARBE BEKENNEN GEGEN HOMOPHOBIE – HUMMEL UND DER FC ST. PAULI PRÄSENTIEREN NEUE TRIKOTS FÜR DIE SAISON 2015/16**



Im Rahmen des heutigen Vorbereitungsspiels des FC St. Pauli gegen Rayo Vallecano stellt hummel, Sponsor und Ausrüster des Kiezclubs, die neuen Trikots für die Spielzeit 2015/16 vor. Die Matchwear-Kollektion umfasst drei verschiedene Trikotdesigns sowie drei verschiedene Torhüter-Jerseys. Während das Heimtrikot, passend zu den „Boys in Brown“ in klassischen Brauntönen gehalten ist und mit einem verlaufenden Muster für einen modernen Akzent sorgt, stellt das Auswärtstrikot das Highlight der FCSP-Kollektion dar. Mit auffälligen Ärmelabschlüssen im Regenbogenmuster

setzen der FC St. Pauli und hummel ein klares Zeichen gegen Homophobie und für Toleranz. Auch der legendäre Totenkopf auf der Krageninnenseite ist in den symbolischen Farben der Lesben- und Schwulenbewegung gehalten. Der dynamische weiß-braune Farbverlauf auf der Vorderseite des Jerseys rundet das Design ab. Komplettiert wird die Kollektion von dem roten Pokaltrikot und den Torwarttrikots in grün, gelb oder pink. „Wir sind sehr froh über die neuen FC St. Pauli-Trikots! Insbesondere die gelungene Umsetzung des Auswärtstrikots ist etwas, das uns auch mit ein

wenig Stolz erfüllt. Bereits seit vielen Jahren setzt sich der FC St. Pauli für Toleranz und Gleichberechtigung gegenüber Homosexuellen auf und neben dem Fußballplatz ein. Uns war es ein Anliegen, dieses Engagement zu unterstützen und deutlicher sichtbar in alle Stadien zu bringen“, so Jens Binek, Geschäftsführer von hummel in Deutschland. „Der Totenkopf mag das Symbol der Fanszene des FC St. Pauli sein. Doch die Unterstützung der Protestkultur, der Mut, sich als Fußballverein klar zu gesellschaftlichen Themen zu positionieren, ist in unseren Augen das wahre Markenzeichen des

Clubs und seiner Anhänger. Wir wollten dieser besonderen Vereins- und Fankultur gerecht werden und haben bewusst auf große Events oder knallige Werbekampagnen verzichtet. Die Farben sprechen ohnehin für sich.“ Im heutigen Freundschaftsspiel gegen den spanischen Hauptstadtclub Rayo Vallecano wird der FC St. Pauli erstmalig in den neuen Auswärtsjerseys spielen. Dieses und alle weiteren Trikots der kommenden Saison sind ab heute im Fanshop im Millerntor-Stadion und ab Montag im Handel verfügbar.

Kai Overmann

